



8. März 2023

### Schriftliche Anfrage

Brigitte Fürer (Grüne)  
und Sibylle Kauer (Grüne)

Gemäss regionalem Richtplan Kp. 3.3 c ist es ein Ziel, die Bevölkerung und die Beschäftigten mit öffentlichen und qualitativ hochwertigen Freiräumen zu versorgen. Als Richtwerte gelten 8m<sup>2</sup>/Einwohner:in und 5m<sup>2</sup> pro Arbeitsplatz. Gemäss kommunalem Richtplan strebt die Stadt eine Freiraumversorgung gemäss regionalem Richtplan an. Dabei sollen Multifunktionalität und Aufenthaltsqualität berücksichtigt und ein Beitrag zur Stadtnatur und zum Stadtklima geleistet werden. Die dichten Quartiere Aussersihl und das Industriequartier sowie Teile von Wiedikon, Unterstrass, Oberstrass und Fluntern verfügen über zu wenige öffentliche Freiräume. Weitere Stadtteile, in denen eine Verdichtung über die BZO 2016 ermöglicht werden soll, weisen bereits heute zu wenig Freiräume aus. Dies betrifft v.a. die Gebiete Hard Letzi, Altstetten, Milchbuck-Nord entlang Rosengarten- und Regensbergstrasse, Teile von Oerlikon und Schwamendingen sowie Teile von Seebach im Umfeld der Schaffhauserstrasse.

In Zusammenhang mit der Sicherung gemäss kantonalem und kommunalem Richtplan und der Gewährleistung, dass der Bevölkerung 8 m<sup>2</sup> und den Beschäftigten 5 m<sup>2</sup> Freiraum zur Verfügung gestellt werden, ergeben sich Fragen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Vor diesem Hintergrund und dem prognostizierten Bevölkerungswachstum in der Stadt Zürich stellen sich Fragen, wie bisher nicht geschaffene Freiräume gemäss kantonalem und kommunalem Richtplan gesichert und die Versorgung mit dem angestrebten Richtwert gewährleistet werden kann? Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Mit welchen Instrumenten, Verfahren, Strategien wird der nötige Raum (8m<sup>2</sup>/5m<sup>2</sup>) für multifunktionale Freiräume gesichert?
2. Wie wird bei der Freiraumsicherung zwischen den Quartieren, die bereits heute mit Freiräumen unterversorgt sind und jenen Quartieren, die im kommunalen Richtplan als Verdichtungsgebiete ausgeschieden sind, differenziert?
3. Existiert eine Strategie oder ein Konzept pro Quartier z.B aufgrund der zu erwartenden Bevölkerungszunahme, dem Nachverdichtungspotenzial, der Überwärmung etc. ?
4. Wenn nein, bei welchen Quartieren ist dies geplant?
5. Wenn nein, bei welchen Quartieren wäre dies notwendig?
6. Wenn ja, wie werden diese Strategien, Konzepte etc. umgesetzt?
7. Wie wird gewährleistet, gesichert, dass die Freiräume multifunktionell sind, einen Beitrag zur Stadtnatur und zum Stadtklima leisten und eine hohe Aufenthaltsqualität bieten?
8. Wie erfolgt die Interessenabwägung und wer ist dafür zuständig?
9. Zu welchem Zeitpunkt findet die Interessenabwägung statt?